

# NEUE CHANCEN FÜR DEN DEUTSCHEN MITTELSTAND

## Die Nowruz-Region und die Neue Seidenstraße

Bei dem diesjährigen *Thinktank des Nowruz Forum Germany* am 11. April in der Hamburger *Villa Schöne Aussicht* unter dem Vorsitz von Kourosh Pourkian, Honorarkonsul der Republik Tadschikistan, und in Kooperation mit der Botschaft von Tadschikistan stand die Initiative *Neue Seidenstraße* im Fokus.

In seinem Impulsbeitrag über die Initiative *One Belt, One Road (OBOR)* des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping zur Wiederbelebung der Alten Seidenstraße betonte Ehrengast Congbin Sun, Generalkonsul der Volksrepublik China, die Vorteile des Projekts: „Die Welt wird immer mehr zu einem *globalen Dorf*, in dem die Menschen in Frieden wie in Gefahren untrennbar miteinander verbunden sind. Alle sind zu Nachbarn geworden und engstens miteinander verbunden.“ Sein Resultat: „Gedeiht einer, gedeihen alle; erleidet einer Verluste, erleiden allen Verlusten.“ Sein Fazit: „Die Seidenstraßen-Initiative kommt zum richtigen Zeitpunkt, sie ist das Produkt von Öffnung und Kooperation im Zeitalter der Globalisierung.“ Heute sind bereits über 100 Länder und Organisationen am Aufbau des zwei Seidenstraßen umfassenden Megaprojekts zu Land und zu Wasser beteiligt. Das Beispiel Tadschikistan macht deutlich, wie sehr die Region von der Initiative profitiert. Mit Investitionen in Höhe von 340 Millionen US-Dollar haben chinesische Unternehmen in ihrem Nachbarland 20.000 Arbeitsplätze geschaffen.

Als Paradebeispiel nannte S.E. Maliksho Nematov, Botschafter der Republik Tadschikistan, die chinesische Unterstützung beim Aufbau seines Landes zum Zementexporteur für die Region. Dankende Worte für die gute Zusammenarbeit richtete der Botschafter auch an die türkische Vizekonsulin Meral Koray sowie an Seyed Saeid Seyedin, den Generalkonsul der Islamischen Republik Iran. Des

Weiteren lenkte der Diplomat in seinem Vortrag das Interesse auf die riesigen Trinkwasservorkommen seines Landes und den daraus resultierenden Möglichkeiten, sauberen Strom für die Region einschließlich Afghanistan und Pakistan zu produzieren. Neben der Wasser- und Energiewirtschaft bieten in Tadschikistan auch die Land- und Textilwirtschaft sowie die Bereiche Infrastruktur und Maschinenbau interessante Märkte für ausländische Investoren. Um sich über die Bedarfe und Konditionen näher zu informieren, lud der Botschafter insbesondere die Gäste mittelständischer Unternehmen und Vertretungen zum Internationalen Unternehmerforum unter der Schirmherrschaft von Präsident S.E. Emomali Rahmon am 14. Oktober 2018 in die Hauptstadt Duschanbe ein.

Eduard Kinsbruner, Regionaldirektor für Zentralasien beim Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft, ermunterte zur Teilnahme an der Konferenz. Laut einer aktuellen Umfrage unter deutschen Unternehmen erwecke auch die verstärkte Kooperation der zentralasiatischen Länder auf Initiative des neuen usbekischen Präsidenten Schawkat Mirsijojew das Interesse an der Region als Markt. Besondere Ausbaufähigkeiten sieht Kinsbruner in Tadschikistan im Bereich des Tourismus. Dies bestätigte sich auch in Gesprächen mit tadschikischen Delegationen am Rande der Internationalen Tourismusbörse (ITB) im März dieses Jahres, die sich über die Auszeichnung des Pamir-Gebirges mit dem *Green Destination Award* freuen durften.

Seit 2011 lädt Kourosh Pourkian anlässlich des über 3000 Jahre alten Frühlingsfestes *Nowruz Gäste aus Politik, Diplomatie, Wirtschaft und Wissenschaft zum Austausch ein.* ■ Mehr Infos unter [www.nowruzforum.hamburg](http://www.nowruzforum.hamburg)



Die Gastgeber, der tadschikische Botschafter S.E. Maliksho Nematov (M.) und Honorarkonsul Kourosh Pourkian (r.), mit dem Ehrengast Congbin Sun (l.), Generalkonsul der Volksrepublik China, der darauf hinwies, dass der Begriff der Seidenstraße vom deutschen Forschungsreisenden Ferdinand von Richthofen (1833-1905) geprägt wurde.



Generalkonsul Seyed Saeid Seyedin betonte in seinem Vortrag die Schlüsselrolle des Iran bei der Initiative One Belt, One Road als sicheres Transitland zu Land und zu Wasser.



Der Zentralasienspezialist Eduard Kinsbruner vom Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (r.) mit dem Rechtswissenschaftler und Schiedsgerichtsbarkeitsfachmann Dr. Manuehr Kudratov



Rolf Becker (l.), Geschäftsführer des Bundes der Selbstständigen (BDS), und Bernd-P. Holst, Landesvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Selbstständiger (AGS) der SPD



Stark vertreten: Die MIT (Mittelstandsvereinigung der CDU) mit Huy-Tam Van und Clément Klutse sowie der Landesfachausschuss für Entwicklungspolitik mit dem ehemaligen Bundestagsabgeordneten Jürgen Klimke und der Bezirksabgeordneten Jutta Höflich

# NOWRUZ-CITY HAMBURG

## Das „Tor zur Welt“ feiert Tadschikistans Jahr des Tourismus und Kunsthandwerks

„Nowruz – das ist das Fest der Freundschaft und Solidarität, das von einer Hoffnung geprägt ist: Von der Hoffnung, dass Neues keimen und wachsen kann“. Mit dem Zitat aus der diesjährigen Nowruz-Grußbotschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gab Kourosh Pourkian, Präsident des Nowruz Forum Germany und Honorarkonsul der Republik Tadschikistan, das Motto des diesjährigen Nowruz-Abends in der Hamburger Villa Schöne Aussicht vor: die Hoffnung der tadschikischen Tourismuswirtschaft auf deutsche Investoren und Kooperationspartner.

„Mit seiner Jahrtausende alten Kultur, wunderbaren Naturlandschaften, schneebedeckten Berggipfeln, atemberaubenden Fluss- und Seenlandschaften, 333 Sonnentagen im Jahr sowie fröhlichen Nowruz-Feierlichkeiten und gastfreundlichen Menschen,“ so S.E. Maliksho Nematov, Botschafter der Republik Tadschikistan und langjähriger Minister für Tourismus, „verfügt das kleinste zentralasiatische Land über beste Voraussetzungen, die Sehnsucht nach neuen exotischen Reisezielen vieler Kulturliebhaber und Abenteuerreisenden zu stillen.“ Als gezielte Maßnahme, um die Aufmerksamkeit ausländischer Investoren auf den Tourismus als einen der wichtigsten Wirtschaftszweige seines Landes zu lenken, habe der Präsident Tadschikistans S.E. Emomali Rahmon das Jahr 2018 zum *Jahr der Tourismuswirtschaft und des Volkshandwerks* ausgerufen. Zudem verwies der Botschafter auf eine elementare Erleichterung im Bereich der Tourismusförderung: „Die Einführung neuer Visabestimmungen, ein Touristenvisum ganz einfach online zu beantragen und zu bekommen, ist folgerichtig, um mehr Touristen ins Land zu holen.“

Die atemberaubende Naturlandschaft Tadschikistans begünstigt jedoch nicht nur die Organisation von Trekkingtouren, Felsklettern, Alpinismus und Rafting. Tadschikistan verfügt über 60 Prozent der Wasserressourcen der Region Zentralasiens. Ein Schatz im Hinblick auf die globale Wasserknappheit. Auf Initiative des tadschikischen Präsidenten S.E. Emomali Rahmon wurde am 22. März auf der 72. Generalversammlung der Vereinten Nationen die Umsetzung einer globalen Aktionsdekade *Wasser für nachhaltige Entwicklung 2018 – 2028* offiziell begonnen. Langfristiges Ziel dieser Aktion ist auch die Etablierung von Duschanbe als Welthauptstadt für Wassermanagement einhergehend mit einem starken Investitionsbedarf im Bereich des Kongress Tourismus.

Fazit von Kourosh Pourkian, der an dem Reiseabend mit Informationen und Film sowie Musik und Tanz aus Tadschikistan in einem goldbestickten Chapan für tadschikische Handwerkskunst warb: „Im Hinblick auf die ungebrochene deutsche Reiselust bietet Tadschikistan der deutschen Tourismusbranche einen attraktiven Markt. Zudem ist Hamburg mit einer über 100.000 Menschen großen Nowruz-Gemeinde, die dem der tadschikischen Sprache verwandten Persisch mächtig ist, das perfekte Zentrum für die Zusammenarbeit im Bereich des Tourismus“, so der passionierte Brückenbauer.



▲ Der Präsident der Republik Tadschikistan S.E. Emomali Rahmon wurde vom High Panel of Water der Vereinten Nationen berufen.



▲ Die Gastgeber und zugleich tadschikische Botschafter S.E. Maliksho Nematov und Honorarkonsul Kourosh Pourkian (2. u. 3. v. l.) freuten sich gemeinsam mit Doktorand Farid Muttaqi aus Afghanistan (l.) und dem deutsch-iranischen Rechtsanwalt Cyrus Zahedy (r.) über einen gelungenen Abend im Zeichen des Brückenbaus.



▲ Unter den Gästen des Nowruz-Reiseabends: Frisch aus Tadschikistan angereist kam Copernicus-Stipendiatin Nargiza Khusaynova, hier mit Rüdiger Marx und Nana Doghanadze von der Copernicus-Stiftung und Dorothee Hagen, Präsidentin des Deutsch-Amerikanischen Frauenculubs (v. l.).



◀ Die filmische Reise mit dem Botschafter Tadschikistans S.E. Maliksho Nematov führte die Gäste des Nowruz-Reiseabends unter anderem in die Hauptstadt Duschanbe. Das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Hochgebirgslandes begeistert mit zentralasiatischem Flair und viel Grün.



▲ Zur Wasserschatzkammer Tadschikistans gehört insbesondere der Nurek-Stausee mit einem Speicherraum von etwa 10,5 Milliarden Kubikmetern.



▲ Herrliche Bergwelt, türkisblaues Wasser – der Moränensee Iskanderfoul ist ein Paradies für Naturliebhaber und Bergwanderer.